

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 06.10.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:06 Uhr
Ende:	21:53 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stellvertretende Stadtratsvorsitzende:	Frau Pelke
Schriftführer:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes	
3.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Genehmigung der Niederschriften	
4.1.	aus der Stadtratssitzung vom 14.07.2021	
4.2.	aus der Stadtratssitzung vom 21.07.2021	
5.	Aktuelle Stunde	
6.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	

6.1.	Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1762/21
7.	Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Nutzung des Kaisersaals Einr.: Fraktion AfD	2135/20
7.2.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	0210/21
7.2.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	0951/21
7.2.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0951/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	1164/21
7.2.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	1225/21
7.2.3.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	1685/21
7.3.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Kaisersaal Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0214/21

7.4.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb Einr.: Oberbürgermeister	0221/21
7.5.	Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24 Einr.: Oberbürgermeister	0279/21
7.5.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1096/21
7.5.2.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Azmannsdorf zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1454/21
7.5.3.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1493/21
7.5.4.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Waltersleben zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1491/21
7.5.5.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Herrenberg zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1543/21
7.5.6.	Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa zur Drucksache 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1567/21
7.5.7.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1581/21
7.5.8.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24	1615/21
7.5.9.	Festlegung aus der Sitzung SBUKV vom 21.09.2021 zur Drucksache 0279/21 "Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24" - Nachfragen	1670/21

7.6.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	0477/21
7.6.1.	Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	1357/21
7.6.1.1.	Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 1357/21 - Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss...	1743/21
7.6.2.	Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung...	1619/21
7.7.	Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0671/21
7.7.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 0671/21 - Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung	1557/21
7.7.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0671/21 - Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung	1735/21
7.8.	Ausbaustrategie E-Mobilität - Fuhrparkkonzept fort-schreiben Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	0804/21
7.8.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0804/21 - Ausbaustrategie E-Mobilität - Fuhrparkkonzept fort-schreiben	1271/21

7.9.	Betretungsverbot städtischer Einrichtungen für Gewalttäter Einr.: Fraktion AfD	0859/21
7.10.	Investitionskonzept für prioritäre Infrastrukturbereiche Einr.: Fraktion AfD	0876/21
7.11.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan JOV734 "Altonaer Höfe" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0883/21
7.11.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0883/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan JOV734 "Altonaer Höfe" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung	1734/21
7.12.	Neufassung der "Richtlinie zur Förderung von Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten des Sports in der Landeshauptstadt Erfurt - Sportförderrichtlinie" Einr.: Oberbürgermeister	1038/21
7.13.	Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1040/21
7.13.1.	Antrag der Fraktionen CDU; SPD; DIE LINKE.; BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 1040/21 Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln	1803/21
7.14.	Standards zur Sanierung von Jugendeinrichtungen Einr.: Oberbürgermeister	1051/21
7.15.	Neue Kleingartenanlage für Erfurt Einr.: Fraktion AfD	1052/21
7.16.	Fahrradfreier Waldspielplatz im Nordpark Einr.: Fraktion AfD	1054/21
7.17.	Unterstützung des Kleingartenbeirates Einr.: Fraktion CDU	1116/21

7.18.	Mülldetektiv für die Stadt Erfurt Einr.: Fraktion AfD	1 122/21
7.19.	Verlängerung der Sanierungsatzung ALT489 Bahn- quartier Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1 143/21
7.20.	E-Mobil Invest - Förderung der Elektromobilität in Erfurt Einr.: Fraktion CDU	1 201/21
7.20.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- sache 1201/21 - E-Mobil Invest - Förderung der Elektro- mobilität in Erfurt	1 345/21
7.20.1.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1345/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- sache 1201/21 - E-Mobil Invest - Förderung der Elektro- mobilität in Erfurt	1 744/21
7.21.	Schulnetzplan Berufsbildende Schulen der Landeshaupt- stadt Erfurt - 2022/23 bis 2027/28 Einr.: Oberbürgermeister	1 212/21
7.22.	Durchsetzung der Pflichten im Bahnhallenquartier Einr.: Fraktion SPD	1 214/21
7.23.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	1 259/21
7.24.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion AfD	1 263/21
7.25.	Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresab- schluss 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1 272/21
7.26.	Kostenfreies Trinkwasser für Erfurts Bewohner/innen und Besucher/innen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1 290/21

7.26.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1290/21 - Kostenfreies Trinkwasser für Erfurts Bewohner/innen und Besucher/innen	1736/21
7.27.	4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt - Sondernutzungsgebührensatzung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1311/21
7.28.	Umsetzung Bürgerbegehren Radentscheid - Prioritätenliste Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1316/21
7.29.	Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2022 Einr.: Oberbürgermeister	1324/21
7.30.	Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (gemäß §219a StGB) Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1354/21
7.30.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1354/21 - Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (gemäß §219a StGB)	1665/21
7.31.	Neubau - Kindertageseinrichtung am Ringelberg Einr.: Oberbürgermeister	1360/21
7.32.	Bewerbung Host Town Programm 170 Länder in 170 inklusiven Kommunen Einr.: Oberbürgermeister	1397/21
7.33.	Präsentation der Landeshauptstadt Erfurt zum Tag der Deutschen Einheit Einr.: Oberbürgermeister	1408/21
7.34.	2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung Einr.: Oberbürgermeister	1413/21
7.35.	Familienfreundliche EVAG-Abonnements schaffen Einr.: Fraktion AfD	1432/21

7.35.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1432/21 - Familienfreundliche EVAG-Abonnements schaffen	1745/21
7.36.	Rahmenplan für die ega Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1435/21
7.37.	1. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Grünanlagen (Grünanlagensatzung) Einr.: Oberbürgermeister	1475/21
7.38.	Antrags- und Rederecht gem. § 24 Abs. 6 GeschO in einem Ausschuss Einr.: Oberbürgermeister	1594/21
7.39.	Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	1595/21
7.40.	Feststellung über das Ausscheiden von sachkundigen Bürgern Einr.: Oberbürgermeister	1601/21
7.41.	Änderung der Ausschussbesetzung Einr.: Oberbürgermeister	1611/21
7.41.1.	Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 1611/21 - Änderung der Ausschussbesetzung	1741/21
7.42.	Einführung einer Stoffpreisgleitklausel Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1617/21
7.43.	Abberufung und Neuberufung eines sachkundigen Bürgers für die Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1620/21
7.44.	Umsetzung der Drucksache 2446/18 - Beteiligung am Auswahlverfahren des neuen Kulturdirektors / der neuen Kulturdirektorin Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	1637/21

7.45.	Nachbesetzung eines übrigen Verbandsrates und Bestellung dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen Einr.: Oberbürgermeister	1 642/21
7.46.	Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen Fraktion Mehrwertstadt Erfurt Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1 647/21
8.	Informationen	
8.1.	Beteiligungsbericht 2021 der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0985/21
8.2.	Genehmigung Haushaltssatzung nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2021 Einr.: Oberbürgermeister	1 664/21
8.3.	sonstige Informationen	

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 23. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019–2024 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, die Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste.

Anschließend bat er um eine Gedenkminute für das am 26.09.2021 verstorbene langjährige Stadtratsmitglied und Ortsteilbürgermeister von Vieselbach Gerhard Schilder. Im Anschluss an die Gedenkminute übergab er die Sitzungsleitung an die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke.

Frau Pelke erklärte, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte sie ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen sie mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt.

Weiterhin stellte die stellvertretende Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und zum Zeitpunkt der Eröffnung 35 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Des Weiteren wurde den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

Es galt während der gesamten Stadtratssitzung das Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen, welches die Stadtratsmitglieder mit ihrer Einladung erhielten. Dies wies darauf hin, dass die Bestimmungen der Thüringer SARS-CoV-2-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung und die auf dem Hinweisblatt, welches auch aushing und auslag, benannten und zu beachtenden Maßnahmen galten. Damit waren die Teilnehmenden der Sitzung verpflichtet, während der gesamten Sitzung eine qualifizierte Gesichtsmaske, außer am Sitzplatz und während des Redebeitrages, zu tragen. Von der Verpflichtung war befreit, wer in geeigneter Weise glaubhaft machen konnte, dass die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder zumutbar war. Nach jeder Stunde Sitzungszeit sollte eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt werden.

TOP 7.18 – Drucksache 1122/21
Mülldetektiv für die Stadt Erfurt
Einr.: Fraktion AfD

TOP 7.35 – Drucksache 1432/21
Familienfreundliche EVAG-Abonnements schaffen
Einr.: Fraktion AfD

TOP 7.41 – Drucksache 1611/21
Änderung der Ausschussbesetzung
Einr.: Oberbürgermeister

Zusätzlich aufgenommen werden soll:

6.1. - Drucksache 1762/21
Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	33
Nein-- Stimmen	0
Enthaltungen	3

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung erfolgte somit.

Auf Antrag der einreichenden Fraktionen wurde folgende Drucksache in den zuständigen Ausschuss verwiesen:

TOP 7.42 – Drucksache 1617/21
Einführung einer Stoffpreisgleitklausel
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN
In den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben und den Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung.

Vorgezogen werden sollten die Tagesordnungspunkte der Wahlen, welche als verbundene Wahlen in einem Wahlgang vor einer notwendigen Belüftungspause durchgeführt werden:

TOP 7.23 – Drucksache 1259/21
Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats
Einr.: Fraktion AfD

MIT

TOP 7.24 – Drucksache 1263/21
Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

TOP 7.4 – Drucksache 0221/21

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.11 – Drucksache 0883/21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan JOV734 "Altonaer Höfe" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.14 – Drucksache 1051/21

Standards zur Sanierung von Jugendeinrichtungen

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.19 – Drucksache 1143/21

Verlängerung der Sanierungsatzung ALT489 Bahnhofsquartier Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.21 – Drucksache 1212/21

Schulnetzplan Berufsbildende Schulen der Landeshauptstadt Erfurt - 2022/23 bis 2027/28

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.25 – Drucksache 1272/21

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.29 – Drucksache 1324/21

Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2022

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.31 – Drucksache 1360/21

Neubau - Kindertageseinrichtung am Ringelberg

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.33 – Drucksache 1408/21

Präsentation der Landeshauptstadt Erfurt zum Tag der Deutschen Einheit

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.34 – Drucksache 1413/21

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.38 – Drucksache 1594/21

Antrags- und Rederecht gem. § 24 Abs. 6 GeschO in einem Ausschuss

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.39 – Drucksache 1595/21

Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.40 – Drucksache 1601/21
Feststellung über das Ausscheiden von sachkundigen Bürgern
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.43 – Drucksache 1620/21
Abberufung und Neuberufung eines sachkundigen Bürgers für die Fraktion FREIE WÄHLER/
PIRATEN
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 7.45 – Drucksache 1642/21
Nachbesetzung eines übrigen Verbandsrates und Bestellung dessen Stellvertreter in die
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 7.46 – Drucksache 1647/21
Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen Fraktion Mehrwertstadt Erfurt
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

**Gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO wurde nach Beschlussfassung des Hauptausschusses vom
05.10.2021 folgender Tagesordnungspunkt, auf Grund eingereichter Anträge ohne erfolg-
ter Vorberatung, in den zuständigen Ausschuss verwiesen:**

TOP 7.2 – Drucksache 0210/21
Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und
Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffent-
lichkeit
Einr.: Oberbürgermeister
**Wurde verwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und
Verkehr**

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Mehrwertstadt Erfurt und FREIE WÄHLER / PIRATEN auf Verweisung des TOP 7.37 – Druck-
sache 1475/21 – 1. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Grünanlagen
(Grünanlagensatzung) in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und
Ehrenamt vor.

Frau Pelke fragte ob es hierzu Wortmeldungen dafür oder dagegen gab.

Herr Mroß, Fraktion SPD, sprach sich für die Verweisung aus. Er begründete dies u. a. mit
dem witterungsbedingten Nachlassen des Treibens nachts in Parks und der kurzen Bera-
tung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr. Auch
sollte die ständige Kulturvertretung und der Stadtjugendring angehört werden, zumal es
ein Beteiligungsprojekt zu dieser Angelegenheit mit Beteiligungsstruktur BÄMM! gibt.

Herr Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, sprach sich gegen eine Verweisung
aus. Die Drucksache wurde seiner Meinung nach ausführlich gemeinsam mit der Beteili-
gungsstruktur BÄMM! diskutiert und an dessen Ende eine Entscheidung des Ausschusses
getroffen, weswegen sie nun für den Stadtrat entscheidungsreif sei. Sollte es zu einer Ve-
rweisung kommen, so bat er um eine sachliche und weniger emotionale Diskussion, da es

primär um die Einhaltung der Nachtruhe für betroffene Anwohner ginge. Es ginge in der Satzungsänderung nicht um ein allgemeines Verbot von Musik, sondern um ein verhindern nächtlicher Ruhestörung.

Nachdem sich sowohl dafür, als auch dagegen ausgesprochen wurde, ließ Frau Pelke über die Verweisung abstimmen.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	25
Nein-- Stimmen	12
Enthaltungen	1

Der Antrag auf Verweisung wurde somit bestätigt.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, erklärte anschließend sein Abstimmverhalten wie folgt: "Ich habe dagegen gestimmt, weil ich der festen Überzeugung bin, dass die Nachtruhe im Grunde auch schon ohne die Änderung der Grünanlagensatzung ein Recht der dort ansässigen Bevölkerung ist. Ich habe auch deswegen dagegen gestimmt, weil es sowieso schon ein Ordnungswidrigkeitstatbestand wegen Lärmbelästigung gibt, der offenkundig nicht eingehalten wird. Und ich habe auch dagegen gestimmt, weil ich die Aussage des Kollegen, der die Dafür-Rede gehalten hat, für ziemlich hanebüchen halte, dass es jetzt kalt wird und sich jetzt dadurch das Problem witterungsmäßig von selbst erledigt. Es ist eben kein Naturgesetz. Und ich hab auch dagegen gestimmt, weil ich mich nicht zum Sachwalter der Rücksichtslosen machen möchte, wie das hier die Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN gemacht haben, sondern weil wir hier da sind um eben auch dafür zu sorgen, dass die arbeitende oder kranke Bevölkerung, die ihre Nachtruhe braucht, auch zu ihren Recht kommen muss. Und deswegen habe ich dagegen gestimmt."

Frau Pelke wies darauf hin, dass man die Erklärung des eigenen Abstimmverhaltens nur auf sich selbst beziehen sollte.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN, merkte an, dass alle Akteure eingeladen werden sollen, sowohl die Kulturszene, sowie die Beteiligungsstruktur BÄMM! und die drei Bürgerinitiativen, die die Fraktionen angeschrieben haben.

Weiterhin informierte die stellvertretende Stadtratsvorsitzende über folgende Änderungen zur Tagesordnung:

Entscheidung des Stadtrates über die Aufnahme eines Gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO verfristeten eingereichten Antrages, auf die Tagesordnung.

Am 06.10.2021 wurde zum Tagesordnungspunkt 7.13 (Drucksache 1040/21) durch die Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER / PIRATEN folgender Änderungsantrag eingereicht:

TOP 7.13.1 – Drucksache 1803/21

Antrag der Fraktionen CDU; SPD; DIE LINKE.; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 1040/21 Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln

Da die Hauptausschussmitglieder den Antrag nicht kannten, wurde keine Entscheidung zum Verfahren getroffen. Der Stadtrat musste nunmehr entscheiden, ob der Änderungsan-

trag zur Drucksache 1040/21 weiter behandelt werden sollte. Frau Pelke ließ daher über die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	36
Nein-- Stimmen	0
Enthaltungen	2

Der Antrag wurde somit in die Tagesordnung als Tagesordnungspunkt 7.13.1 aufgenommen.

Da es auf Nachfrage keine weiteren Anträge auf Änderung der Tagesordnung gab, stellte Frau Pelke fest, dass nunmehr einvernehmlich mit der geänderten Tagesordnung fortgeföhren werde.

4. Genehmigung der Niederschriften

4.1. aus der Stadtratssitzung vom 14.07.2021

Die Niederschrift aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 14.07.2021 wurde wie folgt **genehmigt Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

4.2. aus der Stadtratssitzung vom 21.07.2021

Die Niederschrift aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.07.2021 wurde wie folgt **genehmigt Ja 35 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

5. Aktuelle Stunde

Es lag kein Antrag vor.

6. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

6.1. Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen 1762/21 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, ließ über die Drucksache sofort und ohne Diskussion abstimmen.

beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung sowie aller Werkausschüsse wird Herr Franco Donnarumma abberufen, und Herr Benjamin Bruder als sachkundiger Bürger für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN berufen.

02

Als sachkundiger Bürger im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt wird Herr Paul Maaß abberufen, und Frau Doreen Denstädt als sachkundige Bürgerin für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN berufen.

7. Entscheidungsvorlagen

7.1. Nutzung des Kaisersaals Einr.: Fraktion AfD

2135/20

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass die Drucksache am 13.01.2021 im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung abgelehnt (Ja 2 Nein 6 Enthaltung 3 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erinnerte daran, dass seine Fraktion bereits im November 2020 einen Antrag gestellt hatte, dass der Kaisersaal für parteipolitische Veranstaltungen und Ausschusssitzungen der Landeshauptstadt Erfurt genutzt werden soll. Er nannte in einem historischen Abriss mehrere politische Ereignisse und Veranstaltungen, die im Kaisersaal stattfanden. Zuletzt wurde der Kaisersaal für nichtpolitische Zwecke vermietet bzw. als Testzentrum genutzt. Dass der Stadtrat nicht mit seinen Sitzungen in den Kaisersaal darf ginge auf die Kosten der Erfurter Bevölkerung, was bei einem Defizit der Gesellschaft von 100 TEUR, wie dem Jahresabschluss zu entnehmen sei, unverantwortlich ist. Die Verweigerung der Vermietung an die AfD sei seiner Auffassung nach rechtswidrig und diskriminierend. Da die Drucksache veraltet sei, zog er sie im Namen seiner Fraktion zurück, wies aber darauf hin, dass man den Betrieb des Kaisersaals auf andere Weise auf den Grund gehen wird.

Frau Pelke bestätigte die Zurückziehung und schloss die Beratung.

zurückgezogen

- 7.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 0210/21
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
Verwiesen in Ausschuss

- 7.2.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 0951/21

Verwiesen in Ausschuss

- 7.2.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0951/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 1164/21

Verwiesen in Ausschuss

- 7.2.2. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 1225/21

Verwiesen in Ausschuss

- 7.2.3. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0210/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan WAL723 "Auf dem hohen Rande" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 1685/21

Verwiesen in Ausschuss

7.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Kaisersaal Erfurt GmbH 0214/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 19.08.2021 bestätigte (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0).

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, ergänzte zu den Ausführungen seines Kollegen Herrn Schlösser, unter Tagesordnungspunkt 7.1, dass der bestehende Fehlbetrag u. a. auf das rechtswidrige Verhalten der Geschäftsführung zurückzuführen sei, welche sich damit Schadenersatzpflicht machte. Den Jahresabschluss 2020 könne man daher nicht ordnungsgemäß feststellen.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, sprach sich gegen eine Denunzierung der Arbeit der Mitarbeiter des Kaisersaals aus. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben Gutes hervorgebracht, mit dem was möglich war.

Herr Schlösser verlas die E-Mail, in welcher die Vermietung an die AfD verweigert wurde um das Fehlverhalten der Geschäftsführung zu untermauern.

Herr Städter, Fraktion FREIE WÄHLER/PIRATEN, erklärte, dass der Pächter nicht Eigentümer ist und daher die Entscheidungsfreiheit hat.

Herr Möller wies auf das Verwaltungsrecht hin, wonach die Trägerschaft für Stadthallen zwar auf Privatpersonen übertragen werden kann, dieser aber die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen einhalten muss. Durch die rechtswidrige Nutzungsuntersagung ist ein Teil des Jahresfehlbetrages zustande gekommen, was den Geschäftsführer Schadenersatzpflichtig macht. Daher kann seine Fraktion keine Entlastung erteilen und entsprechend der Drucksache nicht zustimmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Frau Pelke über die Drucksache abstimmen.

beschlossen Ja 34 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 der Kaisersaal Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.039.858,87 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 109.719,03 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 109.719,03 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Der Geschäftsführer Herr Alexander Hilge wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 der Kaisersaal Erfurt GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2021 wird die FUNDUS Revision Wirtschaftsberatungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Niederlassung Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

7.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb 0221/21
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb die Drucksache am 15.09.2021 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb mit einer Bilanzsumme von 51.052.042,63 EUR und einem Jahresgewinn von 1.120.960,53 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresgewinn des Jahres 2020 von 1.120.960,53 EUR wird gemäß § 8 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

03

Aus dem investiven Zuschuss der Landeshauptstadt Erfurt des Wirtschaftsjahres 2020 wird der jährliche Tilgungsanteil des Kredites zur Finanzierung der Radrennbahn in Höhe von 90.100,00 EUR in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

04

Dem Werkleiter Herrn Jens Batschkus wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
Dem Werkleiter Herrn Marcus Cizek wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2021 wird die BBH AG, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

7.5. Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winter- 0279/21
perioden 2021/22 - 2023/24
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte einleitend darüber, dass alle Ortsteilräte die Drucksache bestätigt oder zur Kenntnis genommen haben. Nachfolgende Ortsteile bestätigten die Drucksache mit Änderungen durch eigener Anträge, welcher der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 21.09.2021 wie folgt abstimmte:

- Ortsteilrat Kerspleben: **abgelehnt** (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 3)
- Ortsteilrat Azmannsdorf: **abgelehnt** (Ja 0 Nein 2 Enthaltung 8)
- Ortsteilrat Waltersleben: **abgelehnt** (Ja 0 Nein 5 Enthaltung 5)
- Ortsteilrat Ermstedt: **abgelehnt** (Ja 1 Nein 2 Enthaltung 5)
- Ortsteilrat Herrenberg: **abgelehnt** (Ja 2 Nein 3 Enthaltung 4)
- Ortsteilrat Vieselbach: **abgelehnt** (Ja 0 Nein 1 Enthaltung 8)
- Ortsteilrat Niedernissa: **abgelehnt** (Ja 0 Nein 2 Enthaltung 6)
- Ortsteilrat Egstedt: **bestätigt** (Ja 2 Nein 0 Enthaltung 7)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Ursprungsdrucksache am 21.09.2021 **bestätigt mit Änderungen** (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) unter Berücksichtigung des Änderungsantrages des Ortsteilbürgermeisters von Egstedt (Drucksache 1581/21).

Weiterhin informierte sie, dass die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Änderungsanträgen und die Beantwortung zur Festlegung (Drucksache 1670/21) aus der Sitzung vom 21.09.2021 den Fraktionen vorlagen.

Hinsichtlich des Antrages des Ortsteilbürgermeisters von Vieselbach mit Drucksache 1615/21 verwies Frau Pelke darauf, dass in Abhängigkeit der Beschlussfassung zum Antrag des Ortsteilbürgermeisters von Azmannsdorf (Drucksache 1454/21) über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach nur über die Änderung der lfd. Nr. 8 – Rad-/Gehweg Zwischen Vieselbach und Hochstedt - abzustimmen sei.

Abschließend informierte sie über einen vorliegenden Antrag des Ortsteilbürgermeisters von Egstedt auf Einzelabstimmung beider Beschlusspunkte seines Änderungsantrages.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, erklärte, dass er und weitere Mitglieder seiner Fraktion aufgrund des extremen Wintereinbruchs im Februar dieses Jahr mehrere Anfragen bezüglich des Winterkonzeptes und deren Umsetzung gestellt haben. Auf die Anfrage bezüglich der Vorbereitung gegen Extremwittersituationen wurde seitens Verwaltung darauf verwiesen, dass eine Anpassung dem Stadtrat im Rahmen des Winterdienstkonzeptes vorgelegt werden soll. Tatsächlich fand sich hierzu nur unter Punkt 9, dass eine Taskforce gebildet werden soll, was seine Fraktion für zu wenig empfand. Die Gewährleistung des ÖPNV muss seiner Meinung nach die höchste Priorität haben, weswegen seine Fraktion dem Konzept nicht zustimmen kann. In Waltersleben, so gab er zu bedenken, gäbe es Feuerwehrrhaus, deren Zufahrt derzeit nicht im Konzept aufgelistet sei, obwohl diese auch für die Autobahn zuständig ist. Da es hierbei um einen allgemeinen Sicherheitsaspekt geht, sollte das Feuerwehrrhaus in dem Konzept berücksichtigt werden.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, erläuterte seinen Änderungsantrag. Es ging ihm primär darum, dass die Sicherheit der Schulwege bis 07:00 Uhr gegeben ist und sichergestellt sei, dass diese von Schnee und Eis befreit sind.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass zwar die Winter durch die Erderwärmung milder geworden sind, es aber durch diese Klimakrise zu einer Zunahme von Extremwetterereignissen, wie die extremen Schneefälle Anfang des Jahres, kommen wird. Da dem menschlichen Handeln bei solchen Ereignissen Grenzen gesetzt sind und das Konzept stimmig sei, könne ihre Fraktion dem zustimmen. Ihrer Meinung nach muss das gesamte Wege- und Straßennetz im Blick behalten werden. Abschließend hob sie lobend hervor, dass die Stadtverwaltung es sich als Ziel gemacht hat die Radwege räumen zu wollen.

Herr Dr. Poppenhäger, Fraktion SPD, merkte zu dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt auf Einzelabstimmung an, dass dies einen kontraproduktiven Effekt haben und zu einer Ablehnung des bisher bestätigten Änderungsantrages führen könnte.

Herr Vogt, Stadtratsreferent, erklärte, dass der Antrag auf Einzelabstimmung durch den Ortsteilbürgermeisters Egstedt eingereicht wurde und dementsprechend auch abgestimmt werden muss, zumal die Gründe hierfür unbekannt seien und er selbst nicht anwesend ist.

Herr Frenzel, Fraktion SPD, resümierte, dass es sich bei dem Konzept nur um eine Fortschreibung handle, welche man unterstützen soll. Dass die Radwege geräumt werden sollen, sei durch seine Fraktion eingebracht worden. Zu den Änderungsanträgen der Ortsteile äußerte er, dass hierbei auf die finanzielle Belastung des Haushaltes geschaut werden muss, da die Kosten ggf. der Steuerzahler tragen muss. Zu dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Waltersleben vermutete er, dass die Stadtverwaltung die Zufahrt zum Feuerwehrhaus pflichtgemäß beräumen wird. Dennoch wird seine Fraktion dem Winterdienstkonzept und den Anträgen zu Egstedt und Waltersleben zustimmen.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, korrigierte die Aussage von Herrn Frenzel, da die Beräumung der Radwege bereits früher durch die Ortsteile, damals als Pilotprojekt, eingebracht wurden. Dass die Fraktion CDU mit der Antwort über die Extremwittersituation unzufrieden sei konterte er damit, dass man für eine bessere Bindung mehr Stellen ausschreiben müsste.

Herr Poloczek-Becher, Ortsteilbürgermeister Vieselbach, erläuterte seinen Änderungsantrag und warb um Zustimmung. Für die nächste Periode wünschte er sich eine Diskussion über Fonds, welche den Ortsteilen zur Verfügung gestellt werden, um bei Extremwetterereignissen besser handeln zu können.

Herr Pfistner erklärte, dass er sich nicht negativ gegen die Bündelung äußern, sondern lediglich darauf hinweisen wollte, dass die Taskforce als einzige konkrete Maßnahme zu wenig sei. Es sollte spezifischer auf das ÖPNV-Netz eingegangen werden.

Frau Rudolph, stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin Waltersleben, wies darauf hin, dass die Feuerwache ihres Ortsteiles umgezogen war und nun in einer ca. 400m langen Nebenstraße läge, welche durch das Winterdienstkonzept nicht abgedeckt werden würde. Bei dem starken Schneefall zu Beginn des Jahres wäre ein Ausrücken der Feuerwehr ohne die freiwillige Hilfe der Anwohner, welche die Straße freiräumten, nicht möglich gewesen. Sie mahnte daher ebenfalls, dass es hierbei um einen Sicherheitsaspekt der Bevölkerung ginge, dass die Feuerwache einsatzbereit bleibt.

Frau Rothe, Ortsteilbürgermeisterin Roter Berg, bat um eine Sensibilisierung der Mitarbeiter des Räumungsdienstes, zukünftig freigeräumte Fußgängerüberwege und abgesenkte Bordsteine nicht wieder zuzuschieben. Dies sollte auf Nachfrage von Frau Pelke als Protokollnotiz aufgenommen werden.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, empfand das Konzept nicht als schlüssig. Die Aufgabengebiete auszuweiten sei nicht sinnvoll, da seiner Meinung nach die Priorisierung auf Straßen statt auf Rad-Fußwege liegen sollte. Seine Fraktion, so kündigte er an, würde daher das Konzept ablehnen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, konterte, dass es mehr Fahrräder als SUVs gäbe, weswegen eine Beräumung der Radwege sinnvoll sei.

Herr Stampf ergänzte, dass Rad-Fußweg entsprechend bedeutet, dass auch für Fußgänger, wie Schüler, der Weg freigeräumt werden soll.

Herr Möller setzte dem entgegen, dass Schüler bei so einem Wetter sich vermehrt mit dem ÖPNV fortbewegen, weswegen die Straßenräumung wichtiger sei.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erinnerte daran, dass seine Fraktion damals, kurz nach dem starken Schneefall, eine Drucksache einbrachte, welche die Defizite des Winterdienstes erfragen sollte, was vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt wurde.

Eine Vertreterin des Ortsteilbürgermeisters Egstedt erklärte, dass der Beschlusspunkt 01 ihres Änderungsantrages Priorität hätte, weswegen es den Antrag auf Einzelabstimmung gibt. Sie warb um Zustimmung der Anträge.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weswegen Frau Pelke mit den Abstimmungen begann.

Als Erstes wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben, mit der Drucksache 1096/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	0
Nein Stimmen:	22
Enthaltungen:	16
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Zweites wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Azmannsdorf mit der Drucksache 1454/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	2
Nein Stimmen:	12
Enthaltungen:	22
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Drittes wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Waltersleben mit der Drucksache 1491/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	13
Nein Stimmen:	15
Enthaltungen:	10
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Viertes wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt mit der Drucksache 1493/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	2
Nein Stimmen:	8
Enthaltungen:	26
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Fünftes wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Herrenberg mit der Drucksache 1543/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	3
Nein Stimmen:	15
Enthaltungen:	20
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Sechstes wurde über dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Niedernissa mit der Drucksache 1567/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	0
Nein Stimmen:	8
Enthaltungen:	28
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Nun folgte die Abstimmung über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt über die Einzelabstimmung der beiden Beschlusspunkte seines Änderungsantrages mit der Drucksache 1581/21.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	29
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	9
Befangen	0

Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde bestätigt, weswegen Frau Pelke als nächstes über die Beschlusspunkt 01 und 02 des Änderungsantrages des Ortsteilbürgermeisters Egstedt mit der Drucksache 1581/21 einzeln abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis Beschlusspunkt 01 (DS 1581/21)

Ja Stimmen:	32
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	6
Befangen	0

Abstimmungsergebnis Beschlusspunkt 02 (DS 1581/21)

Ja Stimmen:	20
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	18
Befangen	0

Beide Beschlusspunkte wurden somit bestätigt.

Anschließend wurde über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach mit der Drucksache 1615/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	6
Nein Stimmen:	8
Enthaltungen:	24
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abschließend ließ Frau Pelke über die Ursprungsdrucksache 0279/21 mit der bestätigten Änderung durch den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt mit der Drucksache 1581/21 abstimmen.

Nach der Abstimmung ordnete Frau Pelke eine 10-minütige Belüftungspause an.

mit Änderungen beschlossen Ja 24 Nein 14 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Konzeption zum Winterdienst in Erfurt wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Sie bildet die Basis für die Beauftragung der Stadtwirtschaft für die Winterdienstperioden 2021/2022 bis 2023/2024.

02

Die Verwaltung wird beauftragt eine Finanzierung im Rahmen der Haushaltsaufstellung sicher zu stellen.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlage 1 bis 1c beigefügt.)

7.5.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 1096/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 0 Nein 22 Enthaltung 16 Befangen 0

7.5.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Azmannsdorf zur DS 1454/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 2 Nein 12 Enthaltung 22 Befangen 0

7.5.3. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt zur DS 1493/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 2 Nein 8 Enthaltung 26 Befangen 0

7.5.4. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Waltersleben zur DS 1491/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 13 Nein 15 Enthaltung 10 Befangen 0

7.5.5. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Herrenberg zur DS 1543/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 3 Nein 15 Enthaltung 20 Befangen 0

7.5.6. Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa zur 1567/21
Drucksache 0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt
Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 0 Nein 8 Enthaltung 28 Befangen 0

7.5.7. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt zur DS 1 581/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

bestätigt

7.5.8. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 1 615/21
0279/21 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für
die Winterperioden 2021/22 - 2023/24

abgelehnt Ja 6 Nein 8 Enthaltung 24 Befangen 0

7.5.9. Festlegung aus der Sitzung SBUKV vom 21.09.2021 zur 1 670/21
Drucksache 0279/21 "Konzept Winterdienst in der Stadt
Erfurt für die Winterperioden 2021/22 - 2023/24" - Nach-
fragen

zur Kenntnis genommen

7.6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung 0477/21
Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss,
Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung
der Öffentlichkeit
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass ein Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1357/21 vorlag. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen Beschlusspunkt 05. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hatte die Drucksache am 17.08.2021 bestätigt (Ja 6 Nein 3 Enthalten 1 Befangen 0).

Zu diesem Änderungsantrag lag weiterhin ein Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1743/21 vor. Dieser ersetzte den Beschlusspunkt 05 des Änderungsantrages.

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1619/21 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um die Beschlusspunkte 05 bis 07.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 1619/21 und 1743/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 05.10.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Anschließend informierte Frau Pelke darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Ursprungsdrucksache 0477/21 am 17.08.2021

mit Änderungen in Fassung des Antrages der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1357/21 bestätigte (Ja 5 Nein 1 Enthalten 4 Befangen 0).

Weiterhin gab sie bekannt, dass Frau Wahl von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ihre Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt ankündigte.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, begründete den eingereichten neuen gemeinsamen Änderungsantrag mit der Drucksache 1743/21 damit, dass eine Anpassung entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zum ursprünglichen Änderungsantrag mit der Drucksache 1357/21 sei. Dabei wurde auf die baurechtlich notwendigen hingewiesen, welche nun eingehalten werden. Es sollte entsprechend auch nur über den Antrag in Drucksache 1743/21 abgestimmt werden.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, weswegen seine Fraktion sich den Antrag der FREIE WÄHLER / PIRATEN anschloss und den Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN nicht mehr mittrug. Ein Mobilitätskonzept wurde noch nie einen Eigentümer auferlegt, weswegen man dies in diesem Fall auch nicht tun sollte. Das Maß an überdachten Stellplätzen wäre mit den acht bereits vorhandenen vollkommen ausreichend.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke zunächst über den Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, wie von Herrn Stampf vorgetragen, in Fassung des Antrages der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1743/21 abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	25
Nein Stimmen:	4
Enthaltungen:	8
Befangen	1

Der Antrag wurde bestätigt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1619/21.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	11
Nein Stimmen:	26
Enthaltungen:	0
Befangen	1

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abschließend ließ Frau Pelke über die Ursprungsdrucksache 0477/21 in Fassung des bestätigten Antrages der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1743/21 abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 14 Befangen 1

Beschluss

01

Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 10.03.2021 für das Vorhaben Naturschutzzentrum auf der ega wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB nach pflichtgemäßem Ermessen zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren soll eingeleitet werden.

02

Für einen Teilbereich des ega-Parks südöstlich der Gothaer Straße im Bereich der ehemaligen Terrassengärten (Flurstück 63/6, Flur 7 Gemarkung Erfurt Süd) soll gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB der vorhabenbezogene Bebauungsplan BRV750 aufgestellt werden. Der Bereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan umgrenzt.

Mit dem Bebauungsplan wird folgendes Planungsziel angestrebt:

- Schaffung der planungsrechtlichen Grundlage zur Nutzungsänderung des neu entstandenen Gebäudes auf der ega für die neue Geschäftsstelle der Stiftung Naturschutz.

03

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Stiftung Naturschutz" in seiner Fassung vom 12.03.2021 (Anlage 2) und die Vorhabenbeschreibung (Anlage 3) werden als Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BRV750 "Stiftung Naturschutz" und dessen Begründung gebilligt.

04

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BRV750 "Stiftung Naturschutz" und dessen Begründung durchgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

05

Mit dem vorhabenbezogenen B-Plan werden folgende Planungsziele angestrebt. Die Stellplätze für PKW werden auf die 8 überdachten, baurechtlich notwendigen, Stellplätze festgesetzt. Weiterhin werden die außerhalb des Gebäudes liegenden PKW-Stellplätze zurückgebaut und als Stellplätze für 10 Fahrräder und 2 Lastenräder genutzt.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2a bis 2c beigefügt.)

7.6.1. Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 1 357/21

bestätigt mit Änderungen Ja 25 Nein 4 Enthaltung 8 Befangen 1

7.6.1.1. Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER/PIRATEN 1743/21
zur Drucksache 1357/21 - Antrag der Fraktion FREIE
WÄHLER/PIRATEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbe-
zogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"-
Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss...

bestätigt Ja 25 Nein 4 Enthaltung 8 Befangen 1

7.6.2. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE 1619/21
GRÜNEN zur Drucksache 0477/21 - Vorhabenbezogener
Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz" - Einlei-
tungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorent-
wurfs und frühzeitige Beteiligung...

abgelehnt Ja 11 Nein 26 Enthaltung 0 Befangen 1

7.7. Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. 0671/21
Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Orts-
teilrat Linderbach die Drucksache am 02.09.2021 bestätigte mit Änderungen (Ja 6 Nein 0
Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung des Änderungsantrages des Ortsteilbürgermeisters
Linderbach in Drucksache 1557/21. Dieser erweiterte die Anlage 2.

Der Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach wurde im Ausschuss für
Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 21.09.2021 bestätigt mit
Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Ver-
waltung. Der Ortsteilbürgermeister von Linderbach stimmte zu, seinen Antrag in Fassung
der Stellungnahme der Verwaltung abzustimmen zu lassen.

Die Ursprungsdrucksache wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klima-
schutz und Verkehr am 21.09.2021 bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 1 Enthaltung 1
Befangen 0) in Fassung des Änderungsantrages des Ortsteilbürgermeisters Linderbach in
Drucksache 1557/21, in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1735/21 vor. Dieser
erweiterte Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache. Aufgrund fehlender Vorberatung
der Drucksache 1735/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in
seiner Sitzung vom 05.10.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stad-
trat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend wies Frau Pelke darauf hin, dass soweit der Stadtrat dem Änderungsantrag in
Drucksache 1735/21 folgen würde, die Stadtverwaltung gehalten wäre aufgrund der erfor-
derlichen Änderungen des Bebauungsplanes und der Begründung die Drucksache zurück-
zuziehen.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, hinterfragte, ob ein weiterer Gartenmarkt notwendig und eine Bebauung einer grünen Wiese zielführend sei. Er erläuterte den Antrag seiner Fraktion und zog diesen zurück, da die Stellungnahme der Verwaltung zeigen würde, dass kein Wille bestünde den Änderungsvorschlägen zu folgen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, widersprach Herrn Robeck, da das Gutachten von Dr. Accella aufzeigen würde, dass es Defizite an Baumärkten gibt. Dass der Investor kein Photovoltaik auf dem Dach installieren möchte, sei schade, aber verständlich, da dieser 67 % des Daches zur natürlichen Beleuchtung nutzen möchte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke zunächst über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach mit der Drucksache 1557/21 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	30
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	8
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Da der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN mit der Drucksache 1735/21 zurückgezogen wurde, ließ Frau Pelke abschließend über die Ursprungsdrucksache 0671/21 in Fassung des bestätigten Antrags des Ortsteilbürgermeisters Linderbach mit der Drucksache 1557/21 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 30 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der 2. Entwurf des Bebauungsplanes LIN 587 "Am Tonberg" in seiner Fassung vom 12.08.2021 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

03

Der 2. Entwurf des Bebauungsplanes und dessen Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

04

Die Planungsziele werden gegenüber der Änderung des Aufstellungsbeschlusses (DS 1306/17 vom 16.11.2017) geändert. Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Festsetzung eines Sondergebietes Einzelhandel für einen Bau- und Gartenmarkt mit einer Gesamtverkaufsfläche von maximal 17.500 m² und einem Anteil von zentrenrelevanten Sortimenten von maximal 680 m² Verkaufsfläche
- Ausschluss von zentrenrelevantem Einzelhandel, Vergnügungsstätten, Schank- und Speisewirtschaften, Beherbergungsstätten in den Gewerbegebieten
- Bewältigung der Konflikte mit der benachbarten Wohnbebauung Am Tonberg
- Schaffung von Grünzäsuren zur visuellen Abschirmung nach Norden, zur Wohnbebauung Am Tonberg und in Richtung Osten zur Ostumfahrung Konrad-Adenauer-Straße
- Anbindung an das Haupterschließungsnetz vom Knotenpunkt Weimarische Straße über einen Anschluss an die Straße "An der Henne"

05

Eine Zulässigkeit von Vorhaben während der Planaufstellung nach § 33 Abs. 1 BauGB, ist erst nach Wirksamkeit des Städtebaulichen Vertrages mit dem Erschließungsträger nach § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB über die Herstellung der Erschließung und die Herstellung des Ausgleichs für Eingriffe in Natur und Landschaft anzunehmen.

06

Die Stadtverwaltung prüft im weiteren Planungsprozess die Zweckmäßigkeit und Realisierbarkeit einer Absenkung der gesamten Flächen M1 und M2, welche als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft vorgesehen sind, um einen zusätzlichen natürlichen Überlauf zu schaffen. Bei Vorliegen eines positiven Prüfergebnisses wird diese Festlegung im Städtebaulichen Vertrag gesichert.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 3a bis 3d beigefügt.)

7.7.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 1557/21
0671/21 - Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung

bestätigt Ja 30 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

7.7.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0671/21 - Bebauungsplan LIN587 "Am Tonberg" - Billigung des 2. Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung 1735/21

zurückgezogen

7.8. Ausbaustrategie E-Mobilität - Fuhrparkkonzept fort-schreiben
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

0804/21

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1271/21 vorlag. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag vollständig.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 17.08.2021 bestätigt mit Änderungen (Ja 4 Nein 1 Enthaltung 5 Befangen 0) in Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1271/21.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte und warb für die Anträge seiner Fraktion. Sowohl aus ökologischer, als auch aus finanzieller Sicht gibt es hierbei Einsparpotentiale. Der gemeinsame Änderungsantrag setzt die vergangenen Bemühungen eines Fuhrparkkonzeptes fort. Die Umstellung der Verwaltung auf E-Mobilität läge bei 9 %, wobei die zu erreichende Quote noch nicht erreicht wurde. Bei zukünftigen Anschaffungen soll mehr auf E-Pkws gesetzt werden, gleichzeitig soll geprüft werden ob Fahrten nicht auch durch Fahrräder oder Jobtickets ersetzt werden könnten. Gelegenheitsfahrten einzelner Ämter sollten durch Carsharing abgedeckt werden, da hierdurch die Fahrzeuge von mehreren Personen genutzt werden können, weswegen Anschaffungs- und zum Teil Betriebskosten wegfallen würden. Er ergänzte daher abschließend mündlich den Antrag in Drucksache 1271/21 zu Beschlusspunkt 01 den Satz "Die Ausweitung von Carsharing ist zu überprüfen."

Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE., bedankte sich bei der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für das Einbringen der Anträge. Sie befürwortet die Nutzung von Carsharingfahrzeugen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, empfand das Anliegen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zwar positiv, favorisierte allerdings die Änderungsvorschläge in der Stellungnahme der Verwaltung zu dem ursprünglichen Antrag. Er beantragte daher eine Abstimmung über die ursprünglich eingereichte Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. Zur E-Mobilitäts-Euphorie äußerte er, dass man „lediglich seinen Auspuff von Erfurt nach Bitterfeld verlagern würde“, da 57 % der Stromquellen fossile Träger wären.

Herr Robeck bestätigte, dass E-Mobilität nicht die Lösung aller Probleme sei, weswegen im Antrag darauf hingewiesen wird, dass man neben dem Ausbau der E-Mobilität auch auf alternative Mobilitätsformen setzen muss und Pkw-Fahrten einsparen soll. Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klimaschutzkonzeptes, welche eine Quote von 60 % bis zum Jahr 2025 ansetzt sollten auf das Fuhrparkkonzept übernommen werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke zunächst über den Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1271/21 mit der mündlichen Ergänzung durch Herrn Robeck unter Beschlusspunkt 01 " **Die Ausweitung von Carsharing ist zu überprüfen.**" abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	12
Nein Stimmen:	23
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte abschließend die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

mit Änderungen beschlossen Ja 12 Nein 10 Enthaltung 17 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung hat die Ziele der EU-Richtlinie 2019/1161 zur Beschaffung von Elektromobilität zu berücksichtigen.

02

Die finanziellen Voraussetzungen für den Ausbau der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur und die Erreichung der Quote bis 31.12.2025 sind im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten zu schaffen. Die bestehenden Förderprogramme sind dabei zu nutzen.

03

Die Stadtverwaltung prüft die Schaffung von Anreizen für Mitarbeiter im Rahmen der dienstlichen Nutzung Jobticket und Fahrrad (Jobrad), um ÖPNV und Zweiradmobilität stärker zu implementieren.

04

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren sind bei künftigen Beschaffungen auf alternative Antriebe (Elektro, Hybrid, Wasserstoff, etc.) umzustellen. Ausnahmen sind nur in sachlich begründeten Fällen zulässig

05

Die Stadtverwaltung legt mit der Haushaltsplanung 2022 und Finanzplanung 2022ff. Umstellungsvorschläge bezogen auf die Fahrzeuge des Fuhrparkes vor. Dabei ist das bisherige Fahrzeug mit Antrieb dem zukünftigen Fahrzeug gegenüber zu stellen. Hinderungsgründe bei der Umstellung sind zu begründen.

7.8.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0804/21 - Ausbaustrategie E-Mobilität - Fuhrparkkonzept fort-schreiben 1 271/21

abgelehnt Ja 12 Nein 23 Enthaltung 1 Befangen 0

7.9. Betretungsverbot städtischer Einrichtungen für Gewalttäter 0859/21
Einr.:Fraktion AfD

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache an 17.08.2021 abgelehnt (Ja 1 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag seiner Fraktion und warb um Zustimmung. Er ging auf die tödliche Messerattacke vom 05.10.2021 auf dem Erfurter Anger ein, welche seiner Meinung nach das Gefahrenpotential am Anger widerspiegelt. Durch den Antrag seiner Fraktion könnte dies zukünftig verhindert werden. Die Forderungen des Antrags seien entgegen der Stellungnahme der Verwaltung, rechtlich nicht bedenklich, zumal zur Rechtsstaatlichkeit auch dazu gehört, dass der Staat, in Form der Verwaltung, die Bürger und Mitarbeiter beschützt. Auch der Datenschutz von Vorsatztätern darf nicht Vorzug vor dem Recht der Bürger auf bürgerliche Integrität haben.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, empfand die Instrumentalisierung der Messerattacke als beschämend.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, empfand es als angemessenes Zeichen des Stadtrates den Hinterbliebenen ihre Anteilnahme auszusprechen. Sie unterstützte die Ansicht von Herrn Dr. Beese und bat um Ablehnung des Antrages.

Herr Schlösser erklärte, dass sich die Personen schämen sollten, welche wollen, dass die Bevölkerung sich daran gewöhnt, dass Gewalt mitten in der Stadt ausgeübt wird.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, gab zu bedenken, dass wenn seine Fraktion so eine Tat nicht auf politische Zwecke anwenden darf, dann sollten die anderen Fraktionen dies ebenfalls zukünftig zur Instrumentalisierung gegen die AfD unterlassen. Die Fraktionen würden sich gegen die Instrumentalisierung aussprechen, zumal der Antrag seiner Fraktion nicht bei Hautfarbe, Herkunft oder Religion der Täter unterscheidet.

Frau Rothe-Beinlich wies auf Herrn Schlössers Formulierung "Pakt auf dem Anger" hin, als er über Menschen sprach, die sich auf dem Erfurter Anger aufhalten und gab diese Sprache zu bedenken.

Herr Schlösser konterte, dass er Sigmar Gabriel von der SPD zitiert hat und wies darauf hin, dass er bei seinem Vortrag nicht auf die ausländische Herkunft von Tätern und Opfern eingegangen sei.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., sah das Betretungsverbot öffentlicher Einrichtungen als zivilgesellschaftliche Attacke. Verurteilte Gewalttäter müssen ihre Strafe absitzen und haben danach die Chance auf Wiedereingliederung verdient. Er hinterfragte wie man diese Täter zur Kontrolle kennzeichnen sollte und wie die Umsetzung des Betretungsverbotes durchgesetzt werden sollte. Auch er war der Ansicht, dass der höchst bedauerliche Einzelfall auf dem Anger nicht instrumentalisiert werden darf.

Herr Möller stellte klar, dass er keine offene Gesellschaft, sondern eine friedliche, gewaltfreie und gerechte Gesellschaft haben möchte. Dies hätte man seit vielen Jahren nicht, wobei die Zuwanderungspolitik einen großen Beitrag geleistet hat. Diesen Missstand anzusprechen sei Aufgabe der Opposition, welche zu erdulden ist.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 4 Nein 35 Enthaltung 0 Befangen 0

7.10. Investitionskonzept für prioritäre Infrastrukturbereiche 0876/21
Einr.: Fraktion AfD

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 17.08.2021 abgelehnt (Ja 1 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag seiner Fraktion und warb um Zustimmung. Er begründete den Antrag damit, dass die Investitionsmittel in den nächsten Jahren sinken, während die Preise steigen werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 4 Nein 35 Enthaltung 0 Befangen 0

7.11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan JOV734 "Altonaer Höfe" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung 0883/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2021 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Weiterhin lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1734/21 vor. Dieser erweiterte den Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 1734/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 05.10.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

Zunächst wurde über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1734/21 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	12
Nein Stimmen:	20
Enthaltungen:	7
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache 0883/21.

beschlossen Ja 33 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 9) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes JOV734 "Altonaer Höfe" in seiner Fassung vom 18.08.2021 (Anlage 2) mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3) und die Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan und die Begründung werden nach § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 4a bis 4e beigefügt.)

7.11.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0883/21 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan JOV734 "Altonaer Höfe" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung 1734/21

abgelehnt Ja 12 Nein 20 Enthaltung 7 Befangen 0

7.12. Neufassung der "Richtlinie zur Förderung von Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten des Sports in der Landeshauptstadt Erfurt - Sportförderrichtlinie " **1038/21**
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb die Drucksache am 15.09.2021 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, fragte, da das Kriterium zur Förderfähigkeit bei 50 Mitgliedern von Sportvereinen liegt, dies in Ortsteilen aber nicht immer erreicht wird, es in der Sportförderrichtlinie hierfür eine Ausnahme gibt, bei der ein zuständiger städtischer Ausschuss dies genehmigen kann, ob dieses Gremium der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb sei?

Herr Cizek, Werkleiter des Eigenbetriebs Erfurter Sportbetrieb, bestätigte dies.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die "Richtlinie zur Förderung von Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten des Sports in der Landeshauptstadt Erfurt - Sportförderrichtlinie -" in der Fassung der Anlage 1 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

7.13. Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln **1040/21**
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwert-
stadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 22.06.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Zur Drucksache lag ein Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1803/21 vor. Dieser änderte Beschlusspunkt 01 der Ursprungsdrucksache und ergänzte einen Beschlusspunkt 04.

Es gab zahlreiche Wortmeldungen (teilweise mehrfach) von:

- Herrn Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU,
- Herrn Bausewein, Oberbürgermeister,

- Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD
- Herrn Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
- Herrn Linnert, Beigeordneter für Finanzen und Wirtschaft und Digitalisierung,
- Frau Landherr, Fraktion DIE LINKE.,
- Herrn Vogel, stellvertretender Ortsteilbürgermeister Alach,
- Herrn Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement,
- Herrn Schlösser, Fraktion AfD.

Kernpunkt der ausführlichen Diskussion war die Umsetzung der Erweiterung des Schulstandorts Alach und der damit angesprochenen Aufstockung der dort bestehenden Schule.

Laut Herrn Hose hätten bei einem Vororttermin in Alach am 28.07.2021 sowohl der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport, als auch der Oberbürgermeister die Prüfung der Aufstockung der bestehenden Schule in Alach versprochen. Er fragte warum diese Prüfung noch nicht erfüllt wurde.

Herr Bausewein und Herr Linnert erklärten, dass die Prüfung noch nicht abgeschlossen sei, dies zeitnah geschehen soll und man im Laufe des 1. Quartals 2022 sich dann entweder für einen Neubau auf dem Kirchengrundstück oder der Aufstockung der bestehenden Schule entscheidet. Die Aufstockung sei die finanziell günstigere Variante, allerdings müsste hierfür die Statik noch geprüft werden. Etwaige Versprechungen, so mahnte er, würden häufig von Stadtratsmitgliedern kommen, was das Vertrauen in die Verwaltung erschwert.

Frau Dr. Faber-Steinfeld bat um Zustimmung des Antrages, damit man so schnell wie möglich eine Alternative finden kann, da die baulichen Mängel und wachsenden Schülerzahlen zunehmen und die Zeit drängt.

Herr Maicher äußerte seine und die des Ortsteiles Alachs Enttäuschung über die lange Dauer der Prüfung, zumal der Ortsteil bereits viel durch Eigenleistungen erbracht hatte. Dass die Statik ein Problem darstellen könnte wäre seiner Meinung nach bereits seit anderthalb Jahren bekannt gewesen. Er gab zu bedenken, dass die Schule ein großes Einzugsgebiet hätte und daher die Zweizügigkeit entsprechend wichtig sei. Er kritisierte das Hinhalten der Verwaltung mit der Entscheidung, ob es eine Zweizügigkeit geben wird oder nicht. Er warb um Zustimmung des Antrages.

Frau Landherr verwies auf den Schulnetzplan, in welchem Alach ebenfalls enthalten ist. Sie machte sich Sorge, was aus der Schule in Alach werden wird, welche für ihren ländlichen Stil so beliebt sei. Dass der Umbau einer ehemaligen Bowlingbahn zur Verwendung für zwei Klassenzimmer min. 8 Mio. EUR kosten soll, empfand sie als deutlich zu viel. Sicherlich wird eine Lösung benötigt, jedoch sollte man von weiteren Prüfaufträgen absehen, welche Mitarbeiter der Verwaltung beschäftigen, sodass diese nicht die tatsächlich notwendigen Aufgaben verrichten können. Ihrer Meinung nach sollte man entsprechend des Schulnetzplanes den Druck erhöhen notwendige große Schulen in der Innenstadt zu bauen, statt einen so großen Aufwand für zwei Klassenräume zu betreiben. In Bezug auf den Prüfauftrag über die Aufstockung des Schulgebäudes wäre ihr eine richtige Drucksache lieber als ein weiterer Prüfauftrag.

Herr Vogel kritisierte ebenfalls die Umsetzung der bisherigen Planung. Selbst die freiwilligen Leistungen des Ortsteiles wurden bisher nicht geprüft. Dies führte dazu, dass der Investor der Bowlingbahn mittlerweile abgesprungen sei. Er wünschte sich eine verbindliche Aussage über die Weiterentwicklung der Grundschule in Alach und einer zügigen Umsetzung der im Schulnetzplan aufgelisteten Zweizügigkeit.

Herr Ott erklärte, dass die Verwaltung an der Umsetzung des Schulnetzplanes arbeitet, allerdings gäbe es Probleme hinsichtlich der Kapazitäten in der Verwaltung und der Priorisierung der umzusetzenden Maßnahmen. Durch ständig neuer Anträge und Ideen, welche geprüft werden sollen, könnte man sich nicht um die eigentliche Aufgabe, der Umsetzung des Schulnetzplanes, kümmern. Sollte es für Alach einen neuen Beschluss geben, müsste auch dies wieder mit den anderen Ämtern abgesprochen werden, was zu einer erneuten Verschiebung führen würde.

Herr Maicher wies Frau Landherr darauf hin, dass der geforderte Prüfauftrag bereits von der Verwaltung durchgeführt wird, man hierdurch aber einen konkreten Termin erfahren möchte.

Herr Hose erklärte, dass man anhand des Beispiels Alach sehen kann, was in der Schulsanierung der Landeshauptstadt Erfurt falsch läuft. Für Alach gibt es eine klare Beschlusslage, was die Zweizügigkeit betrifft, deren Umsetzung von der Verwaltung zugesagt wurde. Dieser Antrag, so kontierte er Herrn Ott, sei die Folge daraus, dass ursprünglich Geplantes noch nicht durchgeführt wurde. Frau Landherr klärte er auf, dass die 8 Mio. EUR nicht für zwei Klassenräume, sondern für eine komplette Schule mit Turnhalle notwendig gewesen wären. Aus der alten Grundschule wäre in diesem Fall ein Kindergarten geworden. Durch die ständigen Versprechungen, die nicht eingehalten wurden, sei es kein Wunder, dass bei der letzten Bundestagswahl so viele Ortsteile von der AfD dominiert wurden, einfach weil die Altparteien es nicht geschafft haben, zu überzeugen. Er bat darum den Antrag zu beschließen, um eine Prüfung mit einem endgültigen Ergebnis zu bekommen.

Frau Pelke unterbrach zwischenzeitlich die Beratung, da eine notwendige 10-minütige Belüftungspause durchgeführt werden musste.

Bei der Fortsetzung der Sitzung gab Herr Schlösser gab Herrn Hose mehrere Konzeptbeispiele, die seiner Meinung nach zu der politischen Umgesinnung in den Ortsteilen führten. Primäres Problem wäre, dass die anderen Fraktionen ihre Schwerpunkte außerhalb der Schulen und Kitas durch z. B. ein Queeres Zentrum, den Ausbau von Radwegen oder der E-Mobilität gelegt haben. Dabei sollten auf den zukünftigen Stadtratstagesordnungen nur noch Anträge zur Sicherheit von Schulen und Kindergärten stehen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache 1040/21 in Fassung des Antrags der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER / PIRATEN in Drucksache 1803/21 abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis zum 31. Dezember 2021 mit dem Investor der Immobilie, Salomonsborner Straße 1 in Erfurt – Alach Gespräche zu führen. Ziel soll es sein, die Möglichkeiten des Umbaus der Immobilie zu einer zweizügigen Schule mit Turnhalle zu erörtern und feste Absprachen zu treffen.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt beispielhaft darzulegen wie der Schulstandort Erfurt-Alach entwickelt werden kann. Hierbei ist auf Mietkauf-Modell, Erbbaurecht, ÖPP-Modelle, und Investoren-Modelle sowie (teilweise) Finanzierung der Baumaßnahmen durch Verkauf des jetzigen Schulstandorts einzugehen.

03

Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzulegen welchen Einfluss die Entwicklung des Schulstandorts Erfurt-Alach auf die Schulnetzplanung und den städtischen Haushalt hat.

04

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Aufstockung des bestehenden Schulgebäudes um ein Stockwerk bis zum 30.11.2021 zu prüfen und den Stadtrat über die Ergebnisse zu informieren.

7.13.1. Antrag der Fraktionen CDU; SPD; DIE LINKE.; BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 1040/21 Schulstandort Erfurt-Alach entwickeln 1803/21

bestätigt Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.14. Standards zur Sanierung von Jugendeinrichtungen 1051/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Jugendhilfeausschuss die Drucksache am 16.09.2021 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Standards zur Sanierung von Jugendeinrichtungen (Anlage 1) werden beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.)

7.15. Neue Kleingartenanlage für Erfurt 1052/21
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
vertagt

7.16. Fahrradfreier Waldspielplatz im Nordpark 1054/21
Einr.: Fraktion AfD

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass die Drucksache am 17.08.2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abgelehnt (Ja 1 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Da es keine Wortmeldungen gab, ließ Frau Pelke über die Drucksache abstimmen.

abgelehnt Ja 4 Nein 35 Enthaltung 0 Befangen 0

7.17. Unterstützung des Kleingartenbeirates 1116/21
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
vertagt

7.18. Mülldetektiv für die Stadt Erfurt 1122/21
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
vertagt

7.19. Verlängerung der Sanierungsatzung ALT489 Bahnhofsquartier Erfurt 1143/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass die Drucksache am 21.09.2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Es wird festgestellt, dass die städtebauliche Sanierung in dem in der Anlage 1 dargestellten Sanierungsgebiet ALT489 "Bahnhofsquartier" noch nicht abgeschlossen ist.

02

Die Sanierung in dem in Anlage 1 dargestellten Sanierungsgebiet "Bahnhofsquartier Erfurt – SA ALT 489" ist bis zum 31.12.2030 durchzuführen und abzuschließen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.)

**7.20. E-Mobil Invest - Förderung der Elektromobilität in Erfurt 1 201/21
Einr.: Fraktion CDU**

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 17.08.2021 bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1345/21 vor. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag vollständig. Diese Drucksache wurde am 17.08.2021 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abgelehnt (Ja 1 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0).

Zu diesem Änderungsantrag lag ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1744/21 vor. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag ebenfalls vollständig. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 1744/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 05.10.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Kordon, Fraktion CDU, erklärte die Lademöglichkeiten innerhalb der Stadt für mangelhaft. Um das E-Mobile-Konzept durchzusetzen gäbe es nun die Förderung "E-Mobil Invest", durch welche laut Stellungnahme der Verwaltung eine Überarbeitung des Konzeptes für die Jahre 2025 bis 2030 notwendig sei. Er unterstützte die Stellungnahme der Verwaltung und warb um Zustimmung des Antrags seiner Fraktion.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, gab zu bedenken, dass die Förderung der E-Mobilität zwar für den „grünen Innenstadtmenschen“ Vorteile hätte, dies aber auf Kosten der gesamten steuerzahlenden Bevölkerung ginge. Personen im ländlichen Raum hätten keinen Nutzen, da sie erst in die Stadt fahren müssten.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, war irritiert darüber, dass die Verwaltung positive Stellungnahmen sowohl zur Ursprungsdrucksache, als auch zu dem Änderungsantrag abgegeben hat und wollte wissen, welche von beiden nun günstiger für die Verwaltung sei.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, antwortete, dass der Stadtrat selbst entscheiden soll.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, sprach sich gegen den Konzeptauftrag aus, da dies wieder Personal der Stadtverwaltung binden und daran hintern würde sich z.B. um die Umsetzung von Schulen zu kümmern. Der Antrag sei überflüssig, da man sehr einfach selbstständig vom Land eine Lademöglichkeit für E-Mobilität fördern lassen kann.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, konterte Herrn Schlösser, dass diese geförderte Anbringung einer Lademöglichkeit für E-Mobilität nur für Eigenheimbesitzer einfach umzusetzen wäre, nicht aber für Menschen die zur Miete wohnen. Über die Einbringung des CDU-Antrages sei er dankbar, bemängelte allerdings, dass sich in diesem noch die Fortschreibung des Fuhrparkkonzeptes befindet, welche bereits separat beschlossen wurde, dies daher zu einer doppelten Beschlusslage führen würde. Auch die damit verbundene Terminierung auf 2030 würde sich nicht mit der Fortschreibung des Fuhrparkkonzeptes decken. Die Evaluierung des Änderungsantrages seiner Fraktion sei sinnvoll und mit dem neuen Änderungsantrag wurde die Terminierung der Stellungnahme der Verwaltung übernommen. Der Ausbau der E-Lade-Infrastruktur sei zum Abdecken zukünftiger Bedarfe notwendig und würde die Lebensqualität bessern.

Herr Dr. Warweg schlug als Kompromiss folgende Protokollnotiz in der Formulierung der Verwaltung vor:

Das Konzept beinhaltet auch die Bereiche E-Mobilität für E-Bikes und E-Lastenräder

Herr Kordon erklärte sich einverstanden den Vorschlag von Herrn Dr. Warweg anzunehmen. Herr Robeck klärte er auf, dass die Terminierung auf 2030 damit begründet wird, dass die Förderrichtlinien und Gesetzmäßigkeiten entsprechend gesetzt seien.

Herr Robeck bestätigte den Sinn dieser Terminierung mit Hinblick auf die Förderung, wies dennoch auf das Problem der doppelten Beschlusslage hin. Für den Fuhrpark empfand er die Terminierung als nicht zielführend.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, konterte Herrn Möller damit, dass viele Personen sich gern ein E-Auto zulegen würden, dies aber nicht tun, da in der Innenstadt es nicht ausreichend Lademöglichkeiten gibt. Mit einem Ausbau würde die Akzeptanz für E-Autos steigen, was zu einer Steigerung der Aktivitäten beim Klimaschutz führen würde.

Herr Dr. Warweg gab dem Hinweis, im Beschlussvorschlag aus der Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag der Fraktion CDU wäre das Konzept für die Stadtverwaltung herausgenommen worden. Aus diesem Grund sollte man seine Protokollnotiz aufnehmen.

Herr Dr. Knoblich bestätigte die Aufnahme.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass man mittlerweile in Bezug auf die Preisentwicklung an Tankstellen sehen kann, was man durch ein E-Fahrzeug hätte einsparen können. Da die Benzinpreise gestiegen sind und werden weiter steigen werden, läge daran, weil die OPEC ihre Fördermengen nicht ausweitet, da das Öl als endliche Ressource irgendwann aufgebraucht sein wird. Durch E-Mobilität könnte man durch Strom, welcher in Deutschland erzeugt wird, man eine Wertschöpfung vor Ort hätte, statt Geld durch Importe auszugeben.

Herr Möller erwiderte, dass die Benzinkosten auf Grund der hohen Besteuerung so angestiegen wären. Herrn Hose erklärte er, dass nicht die fehlenden Lademöglichkeiten ein Problem seien, sondern das Stromnetz allgemein, welches durch zu starker Auslastung bereits in Erfurt 2-mal ausgefallen sei. Ohne einer gesteuerten Stromleistung würde der Zuwachs von weiteren Lademöglichkeiten zu häufigeren Stromausfällen führen.

Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, empfand die Diskussion als Wahlkampf. Der Antrag die Infrastruktur anzuschauen sei wichtig, um Stromausfälle zu verhindern, da das Leitungssystem vor weiteren Inbetriebnahmen von Ladestationen analysiert werden muss. Den Vorschlag von Herrn Dr. Warweg bekräftigte sie und bat um ein Ende der Diskussion und den Beginn der Abstimmungen.

Frau Fischer, Fraktion CDU, wies Herrn Möller darauf hin, dass ein Verbrennungsmotor bei Stromausfällen auch nicht mehr betankt werden kann, da die Tankstellen ebenfalls strombetrieben sind.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte, da er die Ansichten von Frau Dr. Faber-Steinfeld teilte.

Da laut Frau Pelke keine weiteren Wortmeldungen mehr ersichtlich waren, wurde der Geschäftsordnungsantrag obsolet. Sie erkundigte sich daher bezüglich der Abstimmungsvarianten bei den Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt, ob diese auf ihren Antrag verzichten und mit der Ursprungsdrucksache mit der Ergänzung der Protokollnotiz von Herrn Dr. Warweg einverstanden wären.

Herr Robeck lehnte diese Vorgehensweise ab und bat um eine separate Abstimmung.

Frau Pelke begann daher mit der Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1345/21 in Fassung des Antrages der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1744/21.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	14
Nein Stimmen:	23
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte abschließend die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache 1201/21 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung mit der Ergänzung der Protokollnotiz¹.

mit Änderungen beschlossen Ja 35 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum II. Quartal 2022 dem Stadtrat ein Konzept für die Zielhorizonte 2025 und 2030 zur Förderung der E-Mobilität in Erfurt vorzulegen.

¹ Das Konzept beinhaltet auch die Bereiche E-Mobilität für E-Bikes und E-Lastenräder

7.20.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1201/21 - E-Mobil Invest - Förderung der Elektromobilität in Erfurt 1 345/21

abgelehnt Ja 14 Nein 23 Enthaltung 2 Befangen 0

7.20.1.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1345/21 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1201/21 - E-Mobil Invest - Förderung der Elektromobilität in Erfurt 1 744/21

abgelehnt Ja 14 Nein 23 Enthaltung 2 Befangen 0

7.21. Schulnetzplan Berufsbildende Schulen der Landeshauptstadt Erfurt - 2022/23 bis 2027/28 1 212/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Gispersleben die Drucksache am 06.09.2021 zur Kenntnis genommen, der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 07.09.2021 bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) und der Ortsteilrat Moskauer Platz die Drucksache am 14.09.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Schulnetzplan Berufsbildende Schulen der Landeshauptstadt Erfurt für die Schuljahre 2022/23 bis 2027/28 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.)

7.22. Durchsetzung der Pflichten im Bahnhallenquartier 1 214/21
Einr.: Fraktion SPD

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2021 bestätigt (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, bat um Zustimmung der Drucksache. An den Bahnhallen, welche vor mehreren Jahren unter Denkmalschutz gestellt wurden, würden weitere Erosionen stattfinden, weswegen die Eigentümer auf ihre Pflichten hingewiesen werden sollten. Zur Stellungnahme der Verwaltung, welche daraufhinweist, dass der Stadtrat nicht zuständig sei, da es sich hierbei um eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises handle, welche allein der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung Erfurt zu erledigen hätte, stellte er fest, „dass diese Stellen bisher nichts bewirkt haben“.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, wies nochmals darauf hin, dass die Gesetzlage besage, dass der Stadtrat nicht zuständig sei. Auch wenn die Wirkungen noch nicht eingetreten sind, so sei die Stadtverwaltung nicht untätig gewesen und arbeitet nach wie vor an dieser Thematik. Sollte der Beschluss gefasst werden, so kündigte er an, müsste dieser beanstandet werden. Zu grundsätzlichen Gesprächen über die Thematik stellte er sich ausdrücklich zur Verfügung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Frau Pelke über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen - beanstandet Ja 27 Nein 10 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, unverzüglich und mit Nachdruck auf die Eigentümerin des Bahnhallenquartiers einzuwirken, dass dort nicht nur die Verkehrssicherungspflicht, sondern auch nach § 7 des Thüringer Denkmalschutzgesetzes die Verpflichtung zum Erhalt dieses Denkmals besteht.

**7.23. Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats 1259/21
Einr.: Fraktion AfD**

Die Wahlen in Tagesordnungspunkt 7.23 und 7.24 wurden nach dem Tagesordnungspunkt 7.22 und vor der zweiten Belüftungspause in einem Wahlgang durchgeführt.

Zunächst stellte die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, fest, dass 39 Stadtratsmitglieder anwesend waren.

Sie informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 05.10.2021 die Wahl mit der Drucksache 1259/21 ablehnte (Ja 0 Nein 5 Enthaltung 4 Befangen 0) und die Wahl mit der Drucksache 1263/21 abgelehnt (Ja 0 Nein 4 Enthaltung 5 Befangen 0) hat.

Frau Pelke erklärte, dass jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats, Einreicher Fraktion AfD, eine Stimme hat und nach § 39 Abs. 2 ThürKO, derjenige gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Dies bedeutete, man benötigt 20 Stimmen um gewählt zu werden, erläuterte Frau Pelke.

Es folgte der Aufruf des Tagesordnungspunktes 7.24 – Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates, Einreicher Fraktion AfD, mit der Drucksache 1263/21, für welches das gleiche Verfahren galt. Hierbei hatte jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl eine Stimme.

Auf Grund der Pandemiebestimmungen wurden die Mitglieder des Stadtrates einzeln zur Wahl aufgerufen.

Zunächst rief sie die Mitglieder der Wahlkommission, nacheinander und anschließend alle übrigen Mitglieder, der Sitzreihen entsprechend, einzeln, zur Stimmabgabe in die Wahlkabine auf. Anschließend begab sich die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, selbst zur Wahl.

Herr Vogt, Stadtratsreferent, fragte ob noch jemand nicht seine Stimmen abgegeben hat, was nicht der Fall war, weswegen er den Wahlgang schloss.

Im Anschluss wurde eine 10-minütige Belüftungspause durchgeführt.

Nach der Pause verkündete Herr Vogt die Wahlergebnisse wie folgt:

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 1259/21 (TOP 7.23)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	39
erforderliche Mehrheit:	20
Stimmen für Herr Sascha Schlösser:	11
Ungültige Stimmen:	28

Damit wurde die erforderliche Mehrheit nicht erreicht und Herr Sascha Schlösser folglich nicht gewählt.

Anschließend fuhr Herr Vogt mit den Wahlergebnissen des Tagesordnungspunktes 7.24 fort.

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 1263/21 (TOP 7.24)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	39
erforderliche Mehrheit:	20
Stimmen für Herr René Aust:	14
Ungültige Stimmen:	25

Damit wurde eine erforderliche Mehrheit nicht erreicht und Herr René Aust nicht gewählt.

Da für die Wahlen keine Mehrheit an gültigen Stimmen zustande kam, fragte die stellvertretende Stadtratsvorsitzende ob ein Antrag auf Abbruch der Wahlen gestellt wird.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, stellte zu beiden Wahlen jeweils den Antrag auf Abbruch der Wahlen.

Frau Pelke ließ daher jeweils über den Abbruch der Wahlen abstimmen.

Abstimmungsergebnis Abbruch Wahlgang der Drucksache 1259/21

Ja Stimmen: 35
Nein Stimmen: 4
Enthaltungen: 0

Der Wahlgang der Drucksache 1259/21 wurde somit abgebrochen.

Abstimmungsergebnis Abbruch Wahlgang der Drucksache 1263/21

Ja Stimmen: 35
Nein Stimmen: 4
Enthaltungen: 0

Der Wahlgang der Drucksache 1263/21 wurde somit ebenfalls abgebrochen.

abgelehnt

**7.24. Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD 1263/21**

Siehe Tagesordnungspunkt 7.23.

abgelehnt

**7.25. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister 1272/21**

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Werk-
ausschuss Multifunktionsarena Erfurt die Drucksache am 15.09.2021 bestätigt (Ja 12 Nein
0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung
ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt wird die BBH AG, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

- 7.26. Kostenfreies Trinkwasser für Erfurts Bewohner/innen und Besucher/innen 1 290/21**
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1736/21 vor. Dieser änderte Beschlusspunkt 01 und entfernt die Beschlusspunkte 02 und 04. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 1736/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 05.10.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte die Anträge seiner Fraktion. Er erklärte den Mehrwert der Trinkwasserbrunnen und weshalb nicht nur auf Spielplätzen, sondern auch im Bereich von Seniorenheimen solche zur Verfügung bereitgestellt werden sollten. Für öffentlich gewidmeter Flächen von Neubauten soll geprüft werden, ob dort weitere Trinkwasserspender realisierbar wären, welche dann ggf. umgesetzt werden sollen.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, mahnte, dass erneut durch einen Prüfauftrag die eigentliche Arbeit der Verwaltung behindert werden würde. Trinkwasserbrunnen, so erklärte er, seien auch nicht kostenlos, da die Betreuung, Reinigung und Instandhaltung, ggf. auch Reparatur nach Vandalismus, auf Kosten der Steuerzahler erfolgen müsse.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache 1290/21 in Fassung des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1736/21 abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 8 Nein 30 Enthaltung 1 Befangen 0

- 7.26.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1290/21 - Kostenfreies Trinkwasser für Erfurts Bewohner/innen und Besucher/innen 1 736/21**

abgelehnt Ja 8 Nein 30 Enthaltung 1 Befangen 0

- 7.27. **4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt - Sondernutzungsgebührensatzung** 1311/21
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 17.08.2021 abgelehnt (Ja 1 Nein 3 Enthaltung 6 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte den Antrag ihrer Fraktion und warb um Zustimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Frau Pelke über die Drucksache abstimmen.

abgelehnt Ja 8 Nein 25 Enthaltung 6 Befangen 0

- 7.28. **Umsetzung Bürgerbegehren Radentscheid - Prioritätenliste** 1316/21
Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen vorlag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 17.08.2021 mit Änderungen, die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, bestätigt (Ja 6 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die einreichenden Fraktionen stimmten vorab zu, die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen zu lassen.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte den gemeinsam eingereichten Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Sie wies darauf hin, dass durch die Prioritätenliste des Antrages nicht die Ziele des Radentscheides heruntergeschraubt werden dürfen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, bedankte sich für die positive Stellungnahme der Verwaltung, durch welche der Stadtrat gemeinsam mit der Verwaltung Stück für Stück die Ziele des Radentscheides realisieren kann.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, wies darauf hin, dass die anderen Fraktionen im Vorfeld die Drucksache seiner Fraktion, in welcher sie eine Prioritätenliste für den Investitionsstau bei Schulen und Kindergärten wollten, abgelehnt haben, um nun eine für Radwege zu beschließen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 26 Nein 6 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird zur Umsetzung der fünf Zielstellungen des Radentscheides beauftragt, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr in seiner Sitzung am 30.11.2021 eine Prioritätenliste zur Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat am 15.12.2021 vorzulegen.

02

In die jährliche Haushaltsplanung 2022 ff. werden jeweils Maßnahmen auf Grundlage der durch den Stadtrat zu beschließenden Prioritätenliste aufgenommen.

03

Der Oberbürgermeister gibt dem zuständigen Fachausschuss halbjährig in öffentlicher Sitzung einen Statusbericht über geplante und laufende Maßnahmen einschließlich der aktuellen Kosten sowie über aufgetretene Problemstellung.

04

Die Vertreterinnen und Vertreter des Bürgerbegehrens sind in geeigneter Weise in die Vorbereitungen der Prioritätenliste sowie in die Ausschussberatungen zum halbjährigen Statusbericht einzubeziehen.

05

Auf der Webseite der Stadt Erfurt ist eine Seite anzulegen, auf der die umgesetzten Maßnahmen gemäß der fünf Zielstellungen des Bürgerbegehrens transparent dokumentiert werden.

7.29. Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2022 1324/21
 Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 07.09.2021 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Vorbehaltlich der haushalterischen Mittelbereitstellung für die Umsetzung im Jahr 2022 wird das Kulturelle Jahresthema 2022 "Kultur haltt nach- Ein Jahresthema zu kultureller Nachhaltigkeit" beschlossen.

02

Die konkreten Projekte werden dem Ausschuss für Bildung und Kultur im ersten Quartal 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

7.30. Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (gemäß §219a StGB) 1354/21
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache am 22.09.2021 mit Änderungen in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1665/21 bestätigt (Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bedankte sich über die breite Unterstützung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, erläuterte den Antrag ihrer Fraktion und hoffte auf Zustimmung.

Frau Herold, Fraktion AfD, erklärte den Antrag für überflüssig, zumal er noch gegen geltendes Recht verstößt. Sie verwies auf Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, bei denen man nach einer Beratung eine Liste mit Praxen, welche eine Abtreibung vornehmen, ausgehändigt bekommt, womit dem Recht auf Zugang von Informationen genügend getan wäre.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, sprach sich dafür aus, dass Projekte und Beratungsmöglichkeiten zum Schutz von ungeborenen Leben bei der Stadt beworben werden sollte, statt dessen Verhinderung. Die sogenannte "Kultur des Todes" könne nicht unterstützen.

Frau Hantke, fraktionsloses Stadtratsmitglied, widersprach Frau Herolds Aussage, da betroffene Frauen gerne die Möglichkeit haben wollten sich erst bei einem Arzt zu informieren, bevor sie eventuell eine Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle aufsuchen. Sie bedankte sich bei der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für das Einreichen des Antrags, zumal die FDP sich auch für die Abschaffung des §219a StGB bemüht.

Frau Rothe-Beinlich verwies Herrn Möller auf die Homepage der Landeshauptstadt Erfurt, auf welcher bereits Informationen zur Hilfe von Frauen in Konfliktbereichen bereitgestellt werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Pelke über die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1665/21 abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 27 Nein 7 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, auf der Internetpräsenz der Stadt Erfurt in der Rubrik "Frauen" im Unterpunkt "Rat und Hilfe", neben den Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen auch rechtliche Informationen zum Abbruch von Schwangerschaften sowie eine Liste von Praxen in Erfurt, welche Schwangerschaftsabbrüche durchführen, zu veröffentlichen.

02

Das widerrufliche Einverständnis zur Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der Stadt Erfurt ist von den betreffenden Einrichtungen, Praxen und Ärzte / Ärztinnen einzuholen.

03

Die Bundesärztekammer führt unter diesem Link² eine Liste mit allen Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen. Diese Liste wird von der Bundesärztekammer gepflegt und geprüft. Die Stadtverwaltung prüft, ob diese Liste auch auf der Erfurter Webseite veröffentlicht werden kann. Bei einer positiven Prüfung würde dieser Punkt in Beschlusspunkt 01 entfallen.

7.30.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1354/21 - Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (gemäß §219a StGB) 1 665/21

bestätigt Ja 27 Nein 7 Enthaltung 5 Befangen 0

7.31. Neubau - Kindertageseinrichtung am Ringelberg 1 360/21
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass die Drucksache am 16.09.2021 im Jugendhilfeausschuss bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Neubau einer katholischen Kindertageseinrichtung am Ringelberg wird beschlossen.

02

Die Bezuschussung durch die Landeshauptstadt Erfurt erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes 2021.

² <https://liste.bundesaerztekammer.de/suche>

7.33. Präsentation der Landeshauptstadt Erfurt zum Tag der Deutschen Einheit 1408/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte einleitend darüber, dass die Drucksache am 05.10.2021 im Hauptausschuss bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Der als Anlage 1 beigefügte Maßnahmenkatalog zur Präsentation der Landeshauptstadt Erfurt im Rahmen der zentralen Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Deutschen Einheit im Zeitraum 01.10. – 03.10.2022 wird vorbehaltlich der haushälterischen Klärung beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 9 beigefügt.)

7.34. 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung 1413/21
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte einleitend darüber, dass die Drucksache am 05.10.2021 im Hauptausschuss bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Es galt § 20 Abs. 1 S. 4 ThürKO "Die Hauptsatzung und ihre Änderung können nur durch die Mehrheit aller Mitglieder des Gemeinderats beschlossen werden", wonach es der Mehrheit des Stadtrates, mindestens die Zustimmung von 26 Mitgliedern, zur Beschlussfassung brauchte.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung nach Anlage 1 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 10 beigefügt.)

7.35. Familienfreundliche EVAG-Abonnements schaffen 1432/21
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
vertagt

7.35.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1432/21 - Familienfreundliche EVAG-Abonnements schaffen 1745/21

vertagt

7.36. Rahmenplan für die ega 1435/21
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,
Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, äußerte seine Irritation über die Äußerung in einer Pressemitteilung vom 30.09.2021, in welcher die Geschäftsführung der ega gGmbH von dem Vorhaben des Stadtrates überrascht wäre. Um Klarheiten über die rechtliche Einschätzung des ega-Geländes zu erfahren, sollte man sich den Kaufvertrag der Cyriaksburg aus dem Jahre 1924 genauer anschauen, welcher entsprechend des Einigungsvertrages vom 03.10.1990 noch Gültigkeit hat. Die Landeshauptstadt Erfurt sei mit einigen Prozenten nach Gesellschaftsrecht immer noch Eigentümerin bzw. Haupteigentümer des ega-Geländes, weshalb die Geschäftsführung der ega gGmbH nicht frei darüber verfügen kann. Abschließend verwies er auf den Antrag 005/12 der Fraktion DIE LINKE. aus dem Jahr 2012, wonach kein weiteren Flächenverkauf oben auf dem ega-Gelände und explizit die Fläche der Freilichtbühne gefordert wurde.

Herr Bausewein, Oberbürgermeister, erklärte, dass obwohl der Landeshauptstadt Erfurt 6 % der ega gGmbH direkt und die restlichen 94 % der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH gehören, trotzdem alle relevanten Dinge, die die ega betreffen, im Stadtrat beschlossen werden. Anschließend wird es im Umlaufverfahren durch ihn selbst unterzeichnet.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, nannte „Verlustängste“ als Grund für das Einreichen des Antrages, da befürchtet wird, dass das ega-Gelände wie in der Vergangenheit, mit Verweis auf die Grundstücke, die dem Landesfunkhaus und dem MDR zugeordnet wurden, weiter schrumpft. Da der Stadtrat die Entscheidungsmacht über die Gesellschaft habe, sollte dieser auch über den Rahmenplan entscheiden dürfen. Er bat um Zustimmung des Antrages.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, bemängelte, dass die Geschäftsführerin bei der Vorberatung im Ausschuss nicht anwesend war, weil sie ihrer Aussage nach nicht eingeladen wurde. Er

bat darum zukünftig betroffene Geschäftsführer zu den jeweiligen Vorberatungen einzuladen, da dies für einen Informationsaustausch wichtig sei.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab ließ Frau Pelke über die Drucksache abstimmen.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, einen Rahmenplan für die zukünftige Entwicklung des EGA-Parks nach der BUGA 2021 bis zum Ende des 1. Quartals 2022 vorzulegen. Angedachte Nutzungsänderungen, auch durch Drittnutzer in Teilbereichen, sind aufzuzeigen.

02

Bis zur Beschlussfassung des Rahmenplanes sind Grundstücksveräußerungen ausgeschlossen.

- 7.37. 1. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Grünanlagen (Grünanlagensatzung) 1475/21
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
Verwiesen in Ausschuss

- 7.38. Antrags- und Rederecht gem. § 24 Abs. 6 GeschO in einem Ausschuss 1594/21
Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 05.10.2021 mit Änderungen in Fassung der Korrektur bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Weiterhin informierte sie darüber, dass Frau Hantke mitteilte im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung mit Antrags- und Rederecht mitwirken zu wollen. Insofern erfolgte folgende Änderung im Beschlusspunkt 03:

03

Das fraktionslose Stadtratsmitglied Frau Stefanie Hantke wird in den Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung sowie in die Werkausschüsse der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Erfurt mit Antrags- und Rederecht entsandt.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Das fraktionslose Stadtratsmitglied Frau Dr. med. Anke Frings wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr mit Antrags- und Rederecht entsandt.

02

Das fraktionslose Stadtratsmitglied Herr Christian Poloczek-Becher wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr mit Antrags- und Rederecht entsandt.

03

Das fraktionslose Stadtratsmitglied Frau Stefanie Hantke wird in den Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung mit Antrags- und Rederecht entsandt.

7.39. Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes für die SWE 1 595/21
 Stadtwerke Erfurt GmbH
 Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass mit Schreiben der Leiterin Bereich OB vom 01.10.2021 mitgeteilt wurde, dass die Fraktion AfD Herrn Marek Erfurth als neues Mitglied in den Aufsichtsrat entsenden möchte.

Im Hauptausschuss wurde die Drucksache am 05.10.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 2 Enthaltung 5 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

DS 1808/21 Festlegungen

In Folge der Ablehnung der folgenden Drucksachen zur Stadtratssitzung am 06.10.2021:

- TOP 7.39, Drucksache 1595/21 – Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (Abstimmungsergebnis: Ja: 12, Nein: 15, Enthaltungen: 8 → abgelehnt)
- TOP 7.45, Drucksache 1642/21 – Nachbesetzung eines übrigen Verbandsrates und Bestellung dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen (Abstimmungsergebnis: Ja: 11, Nein: 15, Enthaltungen: 8 → abgelehnt)

wird um eine rechtliche Würdigung, insbesondere unter Beachtung der nachfolgenden Fragestellungen³ gebeten.

1. Hätte die Abberufung des vormaligen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Kemmerich nicht durch faktischen Beschluss erfolgen müssen? Wenn nein, warum nicht?
2. Wenn Herr Kemmerich nicht wirksam abberufen wurde, hätte er dann nicht zur Aufsichtsratssitzung am 15.10.2021 geladen werden müssen? Liegt demnach ein Ladungsmangel vor? Welche Folgen hätte dieser Ladungsmangel für die Entscheidungen des Aufsichtsrates?
3. Welche direkten Folgen ergeben sich aus der Nichtberufung der Personalvorschläge der zugriffsberechtigten AfD-Fraktion für die Wirksamkeit der Entscheidungen im Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH bzw. in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen? Können die Gremien auch ohne die Neuberufung/Entsendung wirksame Beschlüsse fassen?
4. Was wird von Seiten der Stadtverwaltung Erfurt bzw. des Oberbürgermeister unternommen, um diese Entscheidung ggfls. zu heilen (bspw. durch Einbringung einer neuen Drucksache, Entscheidung in der Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH)?

Die Stellungnahme soll noch rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrates der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH am 15.10.2021 vorliegen!

V: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung

T: rechtzeitig vor der nächsten Aufsichtsratssitzung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

abgelehnt Ja 12 Nein 15 Enthaltung 8 Befangen 0

³ Hinweis: Die Fragestellungen ergaben sich teilweise während eines persönlichen Gespräches im Nachgang der Stadtratssitzung zwischen dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion und dem Referenten Bereich OB.

7.40. **Feststellung über das Ausscheiden von sachkundigen** 1601/21
 Bürgern
 Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 05.10.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Mit sofortiger Wirkung werden aus den nachfolgend genannten Ausschüssen abberufen:

01.1

Herr Steffen Peter und Herr Adrian Panse sind nicht mehr sachkundige Bürger des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben.

01.2

Herr Paul Schröder und Herr Enrico Schaarschmidt sind nicht mehr sachkundige Bürger im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung.

01.3

Herr Jens Panse und Herr Philipp Hansen sind nicht mehr sachkundige Bürger im Ausschuss für Bildung und Kultur.

01.4

Herr Stefan Carl und Herr Thomas Alter sind nicht mehr sachkundige Bürger im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung sowie in den Werkausschüssen der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Erfurt.

01.5

Herr Herbert Rudovsky und Herr Jens Bose sind nicht mehr sachkundige Bürger im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt.

01.6

Herr Marc Frings und Herr Wolfhard Möller sind nicht mehr sachkundige Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

01.7

Frau Cordula Frankenhäuser ist nicht mehr sachkundige Bürgerin im Ausschuss zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt.

7.41. Änderung der Ausschussbesetzung 1 6 1 1 / 2 1
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
vertagt

7.41.1. Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER/PIRATEN 1 7 4 1 / 2 1
zur Drucksache 1 6 1 1 / 2 1 - Änderung der Ausschussbesetzung

vertagt

7.42. Einführung einer Stoffpreisgleitklausel 1 6 1 7 / 2 1
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 3.
Verwiesen in Ausschuss

7.43. Abberufung und Neuberufung eines sachkundigen Bü- 1 6 2 0 / 2 1
rgers für die Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Hauptaus-
schuss am 05.10.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung
ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

**Als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung
sowie aller Werkausschüsse wird Herr Christian Fischer abberufen und Frau Elke Bechstedt
als sachkundige Bürgerin für die Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN berufen.**

**7.44. Umsetzung der Drucksache 2446/18 - Beteiligung am 1637/21
Auswahlverfahren des neuen Kulturdirektors / der neuen
Kulturdirektorin
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE
GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN**

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber dass der Hauptausschuss die Drucksache am 05.10.2021 bestätigt (Ja 5 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, konterte die Stellungnahme der Verwaltung damit, dass Stadtratsmitglieder Vorschläge und Anregungen unterbreiten können. Die Drucksache 2446/18 gebe nur eine Empfehlung, was einem Vorschlag gleich kommt. Damals durfte das Gremium nur an Anhörungen der Endrunde mit den Bewerbern teilnehmen, allerdings keine Empfehlung abgeben. Stattdessen gab es eine Hauptausschuss- bzw. Stadtratsvorlage, welche am Ende zu keinem Ergebnis führte. Die ablehnende Begründung des Datenschutzes würde nicht greifen, da § 13 DSGVO regelt, dass auch personenbezogene Daten herausgegeben werden können, wenn bei der Ausschreibung darauf hingewiesen wird, dass es so ein Gremium gibt. Um ein erneutes Besetzungsdesaster zu vermeiden bat er um Zustimmung der Stadtratsmitglieder und eine Umsetzung durch die Verwaltung.

Herr Bausewein, Oberbürgermeister, wies darauf hin, dass die Auswahl zur Stellenbesetzung von freien Planstellen der Stadtverwaltung ihm als Oberbürgermeister obläge, bzw. den von ihm Beauftragten. Die Besetzung erfolgt nach der Bestenauslese, bei der nur notwendige Personen, wie der Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, ggf. die Schwerbehindertenvertretungen beteiligt werden. Ein Gremium sei nicht vorgesehen, zumal die letzten drei Ausschreibungen trotz der Zuhilfenahme eines Gremiums nicht erfolgreich waren. Auch wenn das Gremium nicht schuld an dem Scheitern der Besetzung war, so hatte dieses aber auch keinen positiven Einfluss darauf, so seine Einschätzung. In einem Bewerbungsverfahren habe der Bewerber seine Bewerbung zurückgezogen, da dieser keine Beteiligung eines solchen Gremiums wollte. Daher kündigte er an, dass er diesmal bei Beschlussfassung ein Beanstandungsverfahren einleiten werde, um eine finale Klärung bewirken zu können.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, betonte nochmal, dass die misslungenen Ausschreibungen nicht der Beteiligung des Stadtrates bzw. des Gremiums zuzuschreiben waren. Bei Dr. Knoblich, dem Beigeordneten für Kultur und Stadtentwicklung führe das Verfahren damals zum Erfolg, weswegen man der Drucksache zustimmen sollte.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, war froh, dass es diesen Antrag gibt, welchen seine Fraktion einst mitgetragen hat, um ihn nun abzuschaffen. Die Erwartungen an den Antrag seien damals andere gewesen. Jedoch führte seiner Meinung nach persönliche Interessen und fachliche Auseinandersetzungen dieses Gremiums dazu, dass die Ausschreibungen gescheitert sind. Eine rechtliche Prüfung durch eine Beanstandung befürwortet seine Fraktion.

Herr Bausewein stellte klar, dass die Zustimmung durch den Hauptausschuss, bei Einstellungen von Beschäftigten ab einer Entgeltstufe von E15 und bei der Ernennung von Beam-

ten ab der Besoldungsgruppe A15, keine Wahl sei. Es sei lediglich eine Abstimmung darüber, ob das vorab durchgeführte Auswahlverfahren ordnungsgemäß abgelaufen ist.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., zeigte sich enttäuscht über die Stellungnahme der Verwaltung, welche seiner Meinung nach suggeriert, dass die Beteiligung des Stadtrates am Scheitern der Neubesetzung des/der Kulturdirektors/Kulturdirektorin verantwortlich wäre. Das eine Beteiligung nicht mehrerwünscht ist, würde dazu führen, dass der Stadtrat nicht wohlwollend eine schnellere Entscheidung zur Kenntnis nehmen würde.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Frau Palke über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen - beanstandet Ja 19 Nein 13 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

Bei der Besetzung der Stelle des/r Kulturdirektors/in ist der Beschluss 2446/18 zu beachten.

- 7.45. Nachbesetzung eines übrigen Verbandsrates und Bestellung dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Mittelthüringen** 1642/21
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte, dass mit Schreiben der Leiterin Bereich OB vom 01.10.2021 mitgeteilt wurde, dass die Fraktion AfD Herrn Stefan Möller als übriger Verbandsrat und Herrn Marek Erfurth als sein Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes entsenden möchte.

Der Hauptausschuss hat die Drucksache am 05.10.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 2 Enthaltung 5 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

Im Anschluss an die Abstimmung bat Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, um gleiche rechtliche Würdigung, wie bereits unter TOP 7.39.

abgelehnt Ja 11 Nein 15 Enthaltung 8 Befangen 0

- 7.46. Neubesetzung sachkundige Bürger/-innen Fraktion** 1647/21
Mehrwertstadt Erfurt
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 05.10.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Für den Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gleichstellung (SAG) wird Frau Dorothee Rapp als sachkundige Bürgerin für die Fraktion Mehrwertstadt beschlossen.

8. Informationen

8.1. Beteiligungsbericht 2021 der Landeshauptstadt Erfurt 0985/21 Einr.: Oberbürgermeister

Die stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Information am 15.09.2021 zur Kenntnis nahm.

Weitere Informationen zum Jahresabschluss der Hyma – Die Hydrauliker GmbH wurden am 05.10.2021 den Fraktionen und fraktionslosen Stadtratsmitgliedern übergeben.

Die Drucksache wurde somit durch den Stadtrat
zur Kenntnis genommen

8.2. Genehmigung Haushaltssatzung nebst Anlagen für das 1664/21 Haushaltsjahr 2021 Einr.: Oberbürgermeister

Frau Pelke, stellvertretende Stadtratsvorsitzende, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Information am 29.09.2021 zur Kenntnis genommen hat.

Die Drucksache wurde somit durch den Stadtrat
zur Kenntnis genommen

8.3. sonstige Informationen

Auf Nachfrage der stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden, Frau Pelke, ob der Oberbürgermeister weitere Informationen hat, wurde dies verneint.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, fragte ob es mehr Informationen über das Tötungsdelikt am Erfurter Anger, über die Täter und ein damit verbundenes mögliches Umdenken des Oberbürgermeisters über eine Videoüberwachung des Angers gibt.

Herr Bausewein, Oberbürgermeister, erklärte dass der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt, Herr Horn, über die bisherigen Kenntnisse informieren wird, ihm die Tat zwar dazu bewegt einiges zu überdenken, sich aber an seiner Grundposition nichts geändert hätte. Durch Überwachungskameras wäre die Tat wahrscheinlich nicht verhindert worden, gleichwohl hätten die Täter möglicherweise schneller identifiziert und gefunden werden können. Sicherer würde es durch die Kameras nicht werden.

Herr Horn gab bekannt, dass der/die Täter noch nicht gefasst seien, die Polizei aber mit Hochdruck fahndet.

Weitere Informationen gab es nicht, weshalb Frau Pelke den öffentlichen Teil der Sitzung beendete, eine 10-minütige Belüftungspause anordnete und darum bat in diesem Zusammenhang die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

gez. B. Pelke
Stellvertretende Stadtratsvorsitzende

gez. 
Schriftführer